



Union des Industriels valaisans
Verband der Walliser Industriellen

JAHRESBERICHT 2015
RAPPORT ANNUEL 2015

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

2015 war für die Walliser Industrie ein schwieriges Jahr voller Herausforderungen. Die Unternehmensleiter und ihre Mitarbeitenden zogen wie immer alle Register, um Lösungen für Problemfelder wie Frankenstärke, internationale Wettbewerbsfähigkeit und Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften zu finden.

Trotzdem blieb das Wallis nicht von der Krise verschont. Firmenschliessungen, Entlassungen und Restrukturierungen waren die Folge. Aber Unternehmer haben von Natur aus nicht viel Zeit zum Jammern. Jeden Tag gilt es, neue Märkte zu erobern, Kunden an sich zu binden, geänderten Gesetzgebungen die Stirn zu bieten, gute Bankkonditionen auszuhandeln und das Debitorenmanagement zu pflegen. Wer ein Industrieunternehmen leitet, muss lösungsorientiert, innovativ und verhandlungsfreudig sein.

Die Walliser Industriellen setzen sich kantonsweit unablässig für den Erhalt von Arbeitsplätzen ein. Sie entwickeln neue Projekte und kämpfen dafür, dass der Industriesektor – dessen Bedeutung dem Tourismus in nichts nachsteht – unter guten Rahmenbedingungen wachsen kann. Dies beinhaltet auch, Jobs für unsere Jugendlichen in technischen Berufen zu schaffen, um einen « brain drain » zu verhindern.

Die Walliser Industrie muss einerseits das Bestehende erhalten (was für sich genommen schon eine grosse Herausforderung ist), andererseits aber auch Wachstumsstrategien entwickeln.

Unser Verband hat im letzten Jahr seine Tätigkeiten, Dienstleistungen und Aktionen weiter ausgebaut, um sich mit einem angemessenen Lobbying für den Erhalt von attraktiven Rahmenbedingungen am Industriestandort Wallis stark zu machen. Dies geschah vor allem durch:

- eine Umfrage unter unseren Mitgliedern – eine Art « Pulsmessung » mit der Möglichkeit, Wünsche und Anregungen zu äussern,
- die Erarbeitung eines Aktionsplans für die Industrie zuhanden der Kantonsregierung,
- die Einführung eines neuen Kommunikationskonzepts,
- die Zusammenarbeit mit den bestehenden Instanzen,
- das Organisieren von Treffen für unsere Mitglieder.

Wir werden die Anstrengungen auch im laufenden Jahr weiterführen. Wir wollen noch breiter über unsere Tätigkeiten informieren und noch näher an unseren Mitgliedern agieren. Lasst uns stark, motiviert, kämpferisch und nicht zuletzt voller Stolz auf unser Unternehmertum in die Zukunft schreiten!

Eric Balet,
Präsident VWI

1. ENGERE KOOPERATION MIT SWISSMECHANIC-VS

Seit 2014 laufen zwischen dem VWI und Swissmechanic-VS verschiedene Gespräche für eine engere Zusammenarbeit und bessere gegenseitige Unterstützung.

Im Jahr 2015 äusserte sich dieser Kooperationsgedanke unter anderem in der gemeinschaftlichen Einzelkandidatur für die Nachfolge von Grégoire Iten im Vorstand der Walliser Industrie- und Handelskammer.

Zudem wurde beschlossen, dass regelmässig ein Vertreter von Swissmechanic-VS zu den Vorstandssitzungen des VWI eingeladen wird.

2. VERSTÄRKUNG DER ZUSAMMENARBEIT MIT DER HES-SO VALAIS/WALLIS

Auch mit der Fachhochschule HES-SO Valais/Wallis wurden die Beziehungen intensiviert. Konkret will man besser über die Partnerschaft zwischen HES-SO und Industrie informieren und im Jahr 2016 ein Industrie-Symposium organisieren.

Der Studiengang Systemtechnik soll klar positioniert werden. Wir wollen noch besser hervorheben, wie viel die Walliser Fachhochschule und die Industrie zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Kantons beitragen.

Es ist wichtig, dass die HES-SO Valais/Wallis gestärkt wird, denn sie sorgt neben der Walliser Ausenstelle der ETH Lausanne dafür, dass unserer Industrie nachwuchstechnisch nicht «der Schnauf ausgeht»

3. UMSETZUNG DER MASSENEINWANDERUNGSINITIATIVE

Der Schweizerische Arbeitgeberverband und economiesuisse setzen sich dafür ein, dass die Interessen der verschiedenen Wirtschaftssektoren bei der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative gewahrt bleiben.

Im Rahmen der Vernehmlassung des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements gaben die Westschweizer Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände eine gemeinsame Stellungnahme ab, um Politiker und Medien für die Anliegen und Befindlichkeiten der Westschweizer Wirtschaft in diesem Zusammenhang zu sensibilisieren.

Dabei ging man sowohl auf die gesamtschweizerisch relevanten Punkte als auch auf die spezifischen Bedürfnisse der Westschweizer Unternehmen ein.

4. RUNDER TISCH ZUM THEMA INDUSTRIE

Staatsrat Jean-Michel Cina lud am 24. Juni 2015 Arbeitgeber und Sozialpartner zu einem runden Tisch ein, um über die industrielle Zukunft unseres Kantons zu reden.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt und die aktuelle Konjunkturlage wurden angesprochen.

Zentrales Thema war die Aufhebung des Euro-Mindestkurses. Die diesbezüglichen Argumente der Schweizerischen Nationalbank wurden kritisch unter die Lupe genommen. Die Vertreter des VWI nutzten diese Debatte, um für eine ganzheitliche Sichtweise der Walliser Industrie mit konkreten kurz- und mittelfristigen Aktionen zu plädieren.

Alle Teilnehmer kamen einhellig zum Schluss, dass der Staat handeln muss, auch wenn sich die Ansichten der Arbeitgeber und Sozialpartner über das «Wie» nicht immer überschneiden. Staatsrat Cina kündigte die Schaffung einer Arbeitsgruppe zu dieser Thematik an.

5. AKTIONSPLAN FÜR DIE INDUSTRIE

Als konkrete Massnahme zu den vorerwähnten Problemen erarbeitete der VWI einen Aktionsplan für die Walliser Industrie zuhanden des kantonalen Wirtschaftsdepartements.

Dieser Plan verfolgt fünf Stossrichtungen: Verbesserung der Rahmenbedingungen, Koordination der Industriezonen, Förderung der Ansiedlung von neuen Industrieunternehmen, Unterstützung der bestehenden Industrieunternehmen und zukunftsorientierte Projekte. Für jede Stossrichtung wurden mehrere Aktionen vorgeschlagen.

Der Aktionsplan wurde an einer Sitzung im Jahr 2016 offiziell präsentiert und erläutert.

6. MEINUNGSUMFRAGE UNTER DEN MITGLIEDERN

Der VWI lancierte im August 2015 eine umfassende Umfrage unter seinen Mitgliedern, um zu erfahren, wie zufrieden die Walliser Industriellen mit ihrem Verband sind und was sie von diesem erwarten.

Allgemein sind die Befragten mit den bestehenden Leistungen des Verbands zufrieden, wünschen sich aber eine bessere öffentliche Präsenz des VWI und mehr Möglichkeiten für den gegenseitigen Austausch.

Weitere Optimierungswünsche betrafen den Kontakt zwischen den Unternehmen, das Lobbying und die Mitgliederinformation (Newsletter).

Der Vorstand lässt diesen Vorschlägen Taten folgen und hat beschlossen, regelmässige Treffen in Form von Betriebsbesichtigungen zu organisieren, eventuell branchenspezifische Stellungnahmen zu erarbeiten, Anlässe auf die Beine zu stellen, die einen echten Mehrwert bieten (Meetings, Foren usw.) und mehr Infos über die Mitglieder einzuholen (Datenbank), damit man sehr konkret auf ihre Probleme und Wünsche eingehen kann. Nicht zuletzt soll auch die Präsenz auf den sozialen Netzwerken erhöht werden.

7. TAG DER INDUSTRIEBETRIEBE

Am Tag der Industriebetriebe, der vom VWI organisiert wird, besuchen wir jeweils zusammen mit Staatsrat Jean-Michel Cina und seinem Team verschiedene Industriebetriebe und diskutieren vor Ort über die Schwierigkeiten, Herausforderungen und Erwartungen der Betriebsverantwortlichen gegenüber dem Staatsrat.

Dieser Anlass bietet immer eine gute Gelegenheit, mit dem Vorsteher des kantonalen Wirtschaftsdepartements näher in Kontakt zu treten.

Der Tag der Industriebetriebe führte uns am 19. November 2015 ins Mittelwallis zu den Firmen ETA SA Manufacture Horlogère Suisse, Cher-Mignon SA, Production Horlogère und Traitements Thermiques TTM SA.

Die Gespräche an diesen Betriebsbesuchen waren sehr aufschlussreich. Dies umso mehr, als dass auch ein Vertreter der Fachhochschule für Ingenieurwissenschaften und ein Vertreter von Valais/Wallis Promotion anwesend waren.

8. BETRIEBSBESUCHE

Als Reaktion auf die Meinungsumfrage wurde im Dezember 2015 eine erste Betriebsbesichtigung ausserhalb des Tages der Industriebetriebe organisiert, nämlich bei der Firma Adatis in Martinach.

Solche Besichtigungen laufen wie folgt ab: Zuerst wird das besuchte Unternehmen jeweils kurz vorgestellt. Danach folgen die eigentliche Besichtigung und eine informelle Diskussion zu einem aktuellen Thema. Das Apéro bietet anschliessend einen idealen Rahmen fürs Networking.

9. VALAIS/WALLIS PROMOTION – KOMITEE FÜR INDUSTRIE & HANDEL

Im ersten Jahr nach seiner Gründung erarbeitete das Komitee für Industrie & Handel eine «road map» für jeden Partner, um gemeinsam eine optimale Kommunikation zu gewährleisten.

Die beabsichtigten Aktionen wurden an mehreren Arbeitssitzungen festgelegt. Der VWI möchte eine Industriebroschüre erarbeiten und 2016 wiederum an der Fachmesse Swisstech präsent sein. Zudem möchte er noch mehr auf die Anerkennung des vorhandenen Know-hows hinarbeiten, der Industrie im branchenübergreifenden Magazin «Wallis» mehr Platz einräumen und kurze Videos zum Industriestandort Wallis produzieren.

Am 5. November 2015 genehmigte der Strategierat der Marke Wallis offiziell das Pflichtenheft «Maschinen und Apparaturen». Sowohl für die Marke Wallis als auch für den VWI war diese Öffnung des Labels «Wallis» für Industrieprodukte ein wichtiger Schritt.

10. REGLEMENT FÜR DIE VERMARKTUNG DER INDUSTRIEPRODUKTE UNTER DER MARKE WALLIS

Der VWI setzt sich zusammen mit Valais/Wallis Promotion dafür ein, dass ein spezifisches Reglement für die Vermarktung von Industrieprodukten unter der Marke Wallis ausgearbeitet wird.

Die Walliser Industriebetriebe sollen die Möglichkeit erhalten, mit der Marke Wallis für bestimmte Produkte zu werben und damit deren Einzigartigkeit zu unterstreichen.

Valais/Wallis Promotion hat den vom VWI gutgeheissenen Reglementsentwurf dem Verein Marke Wallis unterbreitet. Die Validierung ist im Gange.

Der VWI ist überzeugt, dass das Reglement auch auf die industriellen Zwischenprodukte ausgeweitet werden sollte, um das Know-how und die Arbeit der gesamten Walliser Industriebranche zu honorieren.

11. IGKG-VS

Im Jahr 2015 wurde der Vorstand der Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Wallis (IGKG-Wallis), die der VWI mitgegründet hat, teilweise erneuert.

Mit Horst Johner (Lonza) und Eric Luyet (Constellium) nehmen zwei neue VWI-Vertreter im Vorstand der IGKG-Wallis Einsitz. Beide sind in ihren jeweiligen Unternehmen für den Bereich Ausbildung verantwortlich.

12. DEFI Eco

Am 15. Dezember 2015 fand die 14. Ausgabe von «DEFI Eco» statt. Diese Diskussionsplattform, die zusammen mit der Walliser Kantonalbank und der kantonalen Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung organisiert wird, dient dem informellen Austausch zwischen den Wirtschaftsakteuren des Kantons.

Dieses Jahr lag der Hauptschwerpunkt beim Detailhandel. So wurde die Erfolgsstory der Ladenkette Edelweissmarket präsentiert und näher auf den Walliser Handelsverband (WHV) mit seinen kantonsweit 850 Mitgliedern eingegangen.

Der Anlass bot zudem allen Anwesenden Gelegenheit, sich zu ihren Erwartungen und aktuellen Problemen zu äussern.

13. DELEGATIONEN UND VERTRETUNGEN

Der Verband der Walliser Industriellen vertritt die Interessen seiner Mitglieder in verschiedenen Organen:

- im Westschweizer Vorstand von economiesuisse
- als Mitglied des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes
- im Vorstand und Rat der WIHK (Walliser Industrie- und Handelskammer)
- im Verwaltungsausschuss des kantonalen Berufsbildungsfonds
- im Vorstand der IGKG-VS (Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Wallis)
- im Verwaltungsrat der CCF SA (Finanzkompetenzzentrum)
- in der Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates

Dadurch ist unser Verband gut verankert und kann die Interessen des Industrie- und Energiesektors in diesen Gremien einbringen.

14. VOLKSABSTIMMUNGEN

Im Jahr 2015 nahm der Vorstand des VWI zu zwei Volksabstimmungen Stellung: Einerseits engagierte er sich für ein Nein zur Initiative « Erbschaftssteuerreform » (eidgenössische Abstimmung), andererseits für ein Ja zum Dekret « Finanzierung 3. Rhonekorrektur » (kantonale Abstimmung).

Nachstehend die Resultate der Abstimmung vom 14. Juni 2015:

Volksinitiative « Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV » (Erbschaftssteuerreform)

	Ja	Nein	% Ja	% Nein
Stimmen	657'851	1'613'982	29.0	71.0

Stimmbeteiligung: 43.71%

Die Initiative wurde also abgelehnt.

Im Wallis war das Nein mit 84.3% sehr deutlich.

Dekret zur Schaffung eines Finanzierungsfonds für das Projekt der 3. Rhonekorrektur

	Ja	Nein	% Ja	% Nein
Stimmen	58'862	44'493	57.0	43.0

Stimmbeteiligung: 50.64%

15. DEMISSIONEN UND NEUMITGLIEDER

Demissionen: Rhodanus AG, Verkehrsbetriebe Leuk-Leukerbad und Umgebung (LLB).
Neumitglied: RedElec Technologie SA, MECATIS SA, Eversys SA, Auxitec Industrie.

16. VORSTAND

Dem Vorstand des VWI gehören folgende Mitglieder an:

Eric Balet, Verwaltungsrat Adatis, Präsident
Frédéric Delessert, Rechtsanwalt und Notar, Generalsekretär
Marzell Chanton, Direktor Scintilla
Cédric Sager, CEO Debiopharm Research & Manufacturing
Jean-Louis Zufferey, Chef Finanzen und Einkäufe, CIMO
Fernando Lehner, Direktor Matterhorn Gotthard Bahn
Philippe Dubois, Direktor Geschäftsbereich Commerce ESR (Energie de Sion-région)
Hubert Lorenz, CEO Mimotec*
Eric Rudaz, Generalsekretär Grande-Dixence
Etienne Caloz, Direktor Constellium*
Raoul Bayard, Direktor Lonza*
Beat Lang, Direktor Synthes Raron

* demissioniert